

und unsere politischen Ziele sich dort schon verwirklichten müssten. Einen Vertrag mit den Bolschewisten zu schließen, hält der Röderer für unzulässig. Das Grodnoer und Wilnaer Land sollte im Sinne der Wünsche der dortigen Bevölkerung zu Polen fallen. Röderer spricht dem Ministerpräsidenten Paderewski das Vertrauen seines Klubs aus, daß sich jedoch nicht auf alle Mitglieder des Kabinetts bezieht. Herr Daszyński behauptet, das Verhältnis Polens zur Entente sei ein schlechtes und er rät uns, daß wir uns auf die zivilierte Menschheit stützen. Welches zivilisierte Volk können wir außer den Demokraten des Westens finden? Doch nicht etwa das bolschewistische Russland und auch nicht das geschlagene Österreich. Nein, Herr Daszyński! Wer eine kombinierte Diplomatie noch Ihre sozialistische Weltüberherrschaft wird uns in die Arme der Deutschen treiben. (Beifall). Herr Daszyński erhebt gegen die Entente Vorwürfe, wie sie gegen einzelne Handelspekulanten oder gegen Chauffeure wegen unvorsichtigen Fahrens erhoben werden. Soll das ein Gringewicht sein gegen Verdienste wie die Nahrungsversorgung des Reiches, die Hilfe bei der Gewinnung von Westpreußen, die Ernährung der Kinder durch amerikanische Gaben u. a. m.? Das Verhältnis Polens zur Entente verschlechtert sich nicht, sondern festigt sich.

Aba. Sosnowski erklärt, daß der Club der christlichen nationalen Arbeiter mit den Aufführungen des Ministerpräsidenten unter einigen Vorbehalten einverstanden sei.

Hierauf wird die Debatte vertagt. Nächste Sitzung: Donnerstag.

Die Lage der deutschen Truppen im Baltikum.

Berlin, 26. November. (Pat.).

Der „Volsk-Anzeiger“ bringt nachstehende Informationen aus maßgebenden Kreisen: Es sind Nachrichten eingegangen, wonach die Lizenzen der deutschen Truppen in den baltischen Ländern eine verlängerte ist und man sich auf das Schlammtor gefaßt machen müsse. Das feindliche Verhalten Litauens und Lettlands sowie die unsichere Haltung der Entente haben dazu geführt, daß die neuesten Meliorationen befürchtet werden, der Rest der deutschen Abteilungen, die zum Bestand der verschiedenen Korps, u. a. des Korps des Generals Brandt, gehören, südlich von Mitau ausgerückt worden sind. Der rechte Flügel, der die Stellungen bei Kronow eingenommen, verteidigt sich und schlägt Angriffe aus nördlicher und südlicher Richtung zurück. Der linke Flügel hat die Eisenbahnlinie Mitau-Schaulen besetzt. Auf dieser Linie befindet sich der Feind fünf Kilometer, in denen deutsche Rückwanderer aus Mitau führen. Es wurden 50 Mann getötet, 50 verwundet. Unsere Truppen sind bereit, diese Linien zu halten, dann alle Rückwanderer in die Heimat befördert werden können.

Die Eisenbahnlinie zwischen Mitau-Marijewo zurück. Der Stab befindet sich in Altai. Die Befreierinnen des linken Flügels sammeln sich an der Linie Murawjewo-Konstantinow. Nach dem Rückzug der Gruppe Below, die die Umgegend von Libau hielten, blieb der linke Flügel ganzlich ohne Deckung. Die Litauer greifen die Eisenbahnlinie Mitau-Schaulen fortgesetzt an. Sie besetzten Radziwilliski und dringen längs der Syltara in das Innere des Landes vor. In der Umgegend von Schaulen sammeln sich starke Abteilungen litauischer Truppen an. Das Oberkommando des 6. Armeekorps befindet sich in Schaulen. Ein Teil der Befreiung von Schaulen befindet sich noch in deutscher Hand. Es wird die Ankunft Hoffmanns und der Ententekommission

erwartet. Im allgemeinen ist die Lage sehr ernst. Ein Teil der deutschen Rückwanderer hat bereits die deutsche Grenze passiert, doch die Truppen befinden sich noch jenseits der Grenze.

Wie das „Berliner Tageblatt“ meldet, hat Generalleutnant Scherhardt, der Kommandierende der deutschen Truppen im Baltikum, gleich nach der Niederlage der russischen Armee einen Funkspruch an das lettische Oberkommando gerichtet, in dem er, sich darauf beziehend, daß Adam Beymhardt sich seiner Zeit seinem Befehl unterstellt habe, um einen Aufstand zu verhindern, daß er sich am 19. zum 20. November beginnen sollte. Das lettische Oberkommando hat hierauf nicht geantwortet und operiert vorsätzlich gegen die deutschen Truppen im Baltikum.

Die Nachricht über die litauisch-lettischen Angriffe auf die deutschen Truppen haben in deutschen Regierungskreisen Panik hervorgerufen, die sich indessen bald legte, als die Meldung eintraf, daß das Zusammensetzen der Ententekommission, der litauischen Regierung und des Admirals Hoffmann eine gerechte Hürde der deutschen Truppen garantieren.

Einer Meldung aus Kowno folge, daß die litauischen Truppen nach einem gelungenen Angriff auf Beymhardt'sche Abteilungen bei Radziwilliski eine bedeutende Stärke weiter vorwobe, so Maschinengewehre und Aeroplane erbeuteten. Die Bahnverbindung zwischen Radziwilliski und Schaulen ist zerstört.

Locales.

Łódź, den 27. November 1919

Polen—Deutschland. Wie Sosnowicer Zeitungen berichten, ist der Verkehr für aus Deutschland nach Czajadz (Gollant) einreichende Waren wieder eröffnet worden. Weder die Eröffnung des Personenverkehrs ist bisher noch offiziell bekannt.

Es gibt wieder Weizenmehl. Das Brot- und Mehlverteilungskomitee macht bekannt, daß der 9. Abschnitt der 115. Lebensmittelkarre zum Empfang von $\frac{1}{2}$ Pfund Weizengemüse bereit ist. Die Brotabnahme 1, 2 und 3 der selben Karre sind noch nicht vollständig eingelöst, da die erwarteten Sendungen drogenmehl noch ausstechen.

Der Verpflegungsminister hatte sich nach Posen begeben, wo er mit den Vertretern der Landwirte Großpolens und den bekanntesten Männern der Öffentlichkeit konferierte. Es wurde ein Vertrag abgeschlossen, demzufolge das Großherzogtum Posen an Kongresspolen täglich 300 Wagons Getreide und 200 Wagons Kartoffeln liefern wird.

Der Abg. Biermienki hat im Reichstag eine Interpellation bezüglich der außerordentlich traurigen Verpflegungslage von Łódź eingehabt. Die Interpellation wurde der Kommission überwiesen.

Zwei weitere Resolutionen wenden sich gegen die halben Maßnahmen der Regierung in der Verpflegungsfrage und gegen die Maßregelungen der Berufsverbände.

Zufolge des Frostwetters sind $\frac{1}{2}$ der Brot- und Futterlöhne als verloren zu betrachten. Besonders der Kartoffel steht bisher fest, daß in 4 Kreisen 5 Proz., in 7 Kreisen 10 Proz., in 7 Kreisen 15 Proz., in 11 Kreisen 20 Proz., in 3 Kreisen 25 Proz., in 5 Kreisen 30 Proz., in 3 Kreisen 40 Proz., in 2 Kreisen 50 Proz., in 2 Kreisen 80 Proz. für die meiste

liche Ernährung verloren sind. Um die in der Erde gebliebenen Kartoffeln zu retten, wird das Kriegsministerium der Landwirtschaft Soldaten zur Verschüttung stellen. Zur industriellen Verarbeitung sind nur angezogene Kartoffeln zugelassen. Mit der Ernte der Kartoffeln und Rüben ist bereits begonnen worden.

Das Łódźer Schlachthaus und der Viehhandel. Die letzte — auch von uns veröffentlichte — Verschüttung des Bucheramts bezüglich des Fleischhandels bestimmt bekanntlich, daß der Großhandel nur auf dem Tannenring vor sich zu gehen habe. Das städtische Schlachthaus hat dogegen Einspruch erhoben, weil die Verschüttung eine ungerechte Bedrohung des Balater Schlachthauses zum Zweck habe. Wie wir hören, wird der Magistrat dem Bürgeramt um Abänderung des bemängelten Beschlusses vorstellig werden.

Ein Mörder des Barons in Warschau verhaftet? Während der letzten Massenrevolten in Warschau wurde ein früherer russischer Rotgardist verhaftet, der aller Wahrscheinlichkeit nach an der Erschiebung des Czaren teilgenommen hat. Man fand bei ihm persönliche Nolzen des früheren Kaisers Nikolaus und auf seinem Körper Wäsche des Barons.

Im Silberkreuz. Der in weiten Kreisen unseeres Gesellschaft bekannte Bürger und Inhaber einer Bäckerei und Wurstfabrik Herr Caesar Maß begeht heute mit seiner Tochter Martha, geb. Reichenberg, das Fest der silbernen Hochzeit. Herr Caesar Maß ist Mitglied der Kirchengesangvereine der St. Johannis- und der St. Trinitatiskirche, deren schönes Ziel — die Pflege des deutschen Liedes — er nach Kräften fördert. Die Zahl der Glückwünsche, die dem Jubelpaare am heutigen Tage zugehen dürften, ergänzt auch unser Wunsch.

Trauungen. Am Sonntagnachmittag 8 $\frac{1}{2}$ Uhr abends fand in der Heiligen Kreuz-Kirche die Trauung des Beamten für Preßanwaltschaften bei der Starostei in Łódź, Herrn Henryk Stefan Bielocki mit Hil. Bożena Konkurna statt. Herr Bielocki ist ein junger, vielversprechender lyrischer Dichter. Die Ehe wurde vom Pfarrer Leon Polakowski eingefeieret. — Wr. könnten dem jungen Paar ungetrübtes Glück auf seinem gemeinsamen Lebensweg!

Am Sonnabend, den 22. November, fand um 1 Uhr nachmittags in der St. Johanniskirche die Trauung des Herrn Ingenuen Stefan Bursche, Sohn des Generaldirektors Julius Bursche, mit Hil. Bożena Kopeckowska, Tochter der verstorbenen Frau Wolodyja Kopeckowska, statt. Die Trauung vollzog der Vater des Bräutigams.

Heute abend findet in Warschau in der evangelisch-augsburgischen Kirche die Trauung des Herrn Josef Richter, Sohn des Doctor Grohmanns, mit Hil. Halina Machleid, Tochter des Brauermeisters Julian Machleid statt. Glück auf den jungen Paaren!

Uncle Sam als Recht Aufrrecht. In Warschau ist ein Gedenk-Amerikas für arme Kinder in Polen eingetroffen. Die Beigabe besteht aus 480 000 Kompletts Kleideradobe mit 480 000 Shählen und Säcken. Die Spende soll unter den armen Kindern polnisch in Städten, in dieser Nähe Warschau und Łódź, verteilt werden.

Unsere Wochenbezieher. Wie uns die Zeitungsausschüsse berichten, haben einige wenige Wochenabonnenten erklärt, daß sie die in der Zeitung nicht erscheinenden zwei Zeitungsnummern nicht bezahlen würden. Wir nehmen an, daß es sich hier um ein Mißerverständnis handelt, denn für den Steuer kann doch der Verlag wahrscheinlich nicht verantwortlich gemacht werden. Im übrigen hat es schon oft zwei auseinander fol-

gende Feiertage gegeben, an denen die Zeitung nicht herausgekommen ist, ohne daß ein einziger Abonnee den Wunsch geäußert hätte, den Preis der ausgesparten Nummern vom Wochenbezugskreis abzu ziehen. Wie sind jetzt davon überzeugt, daß es auch diesmal dabei bleiben wird.

Die Devisenzentrale doch aufgehoben. Der „Monitor Polski“ Nr. 257 enthält eine Verordnung über Auflösung der Devisenzentrale.

Werdemusterung. Der Starost von Łódź macht auf Grund der Verordnung des Kriegs- und Innenministeriums vom 14. August 1919 durch Mauerowitsch bekannt, daß diejenigen Bewohner, die ihre Pferde am 8. Oktober der ersten Aushebungskommission nicht vorgeführt haben, und diejenigen, deren Tiere mit den Brandzeichen der Kommission nicht versehen sind, aufgefordert werden, am 28. November, um 9 Uhr morgens, mit ihren Pferden auf dem Domprobstiplatz an der Zielnastraße zu erscheinen und diejenigen der Aushebungskommission vorzuführen. Zu widerholt werden mit einer Geldstrafe bis zu 100,000 M. oder 1 Jahr Haft bestraft werden.

Das Verschalen in der Mordsache gegen Frau Geci Gold und Abram Guimann, die der Ermordung des Sohnes der Frau Gold angeklagt sind, wird am 6. Dezember vor dem Obergericht in Warschau zum Ausklang kommen.

Das Tanzettet hat mit dem Schnee in den Straßen so ziemlich ausgeräumt. Mit dem Wegschaffen der schwarzen Massen, welche Bürgersteige und Straßen bedecken, wird von den Besitzern der Grünfläche nach Kräften hingearbeitet. Der feuchte glatte Schnee birgt aber eine große Gefahr für den Straßenvorlaufen, sodaß Vorsicht geboten ist.

28. Scharlachfälle in der Woche. In der Zeit vom 16. bis 22. November registrierte das Gesundheitsamt des Łódźer Bezirks folgende Fälle ansteckender Krankheiten: Flecktyphus 7 (5 Männer, 2 Frauen, 5 Christen, 2 Juden), 8 starben 5 Personen; Bauchtyphus 12 (4 Männer, 8 Frauen, 8 Christen, 4 Juden), 8 starben 3 Personen; Rkt 1 (1 Christen); Scharlach 28 (13 Männer, 15 Frauen, 21 Christen, 7 Juden, es starben 8 Personen); Diphtheritis 3 (3 Männer, 1 Christen und 2 Juden); Kindersiebe: 1 Christen; An der Schwindsucht starben 26 Personen.

Neue Massenrevisionen. Gestern vormittag fanden in den Straßen und Straßenbahnen neuerliche Revisionen statt. Die ohne Pass angetroffenen Männer wurden von den Polizei- und Militärpatrouillen verhaftet und in die Polizeikommunikate eingeliefert. Während der Revision waren die Haustore geschlossen.

Stadtverordnetenversammlung. Auf der Tagessitzung der Stadtverordnetenversammlung von Dienstag unter Vorsitz des Starosten, Doctor Grohmanns, stand als einziger Punkt die Verpflegungsfrage. Der Direktor des Weiß- und Brotdienstes Lubienki und die Schöffen Rassante und Weiß schilderten die traurige Verpflegungs-Lage der Stadt, nach erfolgter Erklärung seitens einiger Magistratsmitglieder brachen die Staro, Lichtenstein und Rogaliski Anträge ein. Staro, Jananowski kritisierte die Tätigkeit der Verpflegungsabteilung bei den Kohlenlieferungen auf den Bahnen. Hierauf antworteten Staropresident Kozłowski und Schöffe Rassante. Aus der Debatte geht hervor, daß die Plazatine der Łódźer Verpflegungsabteilung vollständig leer stehen. Es liegt wie eine Katastrophe, daß die von allen Lebensmitteln entblößte Stadt der Regierung noch einen halben Waggon Weiß leihen möchte, um die Beamten zu versorgen. Łódź soll täglich 10 Wagons erhalten, es läßt aber nur

Martin in die Hand nahm, ist noch im net gut zu Ende geführt worden. Zu kurz kommt ich nicht — und Du auch nicht! Hast Du neugierige Nachbarn hier oben?

Egon's Stube. Er ist ja dort!

„Das trifft sich ganz gut!“ rief Martin. „Dort quatsche ich mich ein. Das Weitere findet sich. Anzumelden braucht Du mich natürlich nicht; mein Datein wird nicht auffallen. Aber tu mir den Gefallen und hol einen Krug Bier und ein kaltes Abendbrot. Ich bin hungrig und durstig.“

Er griff in die Westentasche und legte ein Goldstück auf den Tisch.

„Lasse es wechseln. Du siehst, ich bin nicht schwulig! Wir wollen einander wenigstens bei guter Laune erhalten. Trifft Du eine Nachbarin auf der Treppe, so schwiegst Du natürlich über Deinen Besuch.“

Vore ging noch einem einschenk Wanderschrank und nahm einen großen Krug hervor.

Dann warf sie ein leichtes Tuch um und hing sich einen Korb über den Arm.

„Du hast sonst ja auch für zwei Personen Abendbrot geholt, also wird es nicht auffallen,“ sagte Martin. „Bon morgen ab tauße bei einem eisernen Fleischer ein.“

Die Frau ging der Tür zu.

Schon an der Tür, rief sie Martin noch einmal zurück.

„Was ich sagen wollte — während Du fort bist, könnte ich den Brief Ego's lesen. Es ist immer gut, ich weiß, wie der junge Herr denkt!“

„Er liegt dort,“ sagte Vore.

(Forts. folgt.)

Worters Haushalt

Roman von W. Röder.

(178. Fortsetzung)

Sie ging deshalb auf die Tür der Manufakturhütte zu, welche sie vorhin verlassen hatte, und der Stiefen-Martin folgte ihr.

„Mache Licht! Du scheinst ja wie eine Nachtmulle zu hausen!“ warf er hin.

Lore brannte eine Lampe an und stellte sie dann auf den Tisch.

Der Stiefen-Martin stand an denselben gelehnt, ihr zu beobachten.

Er trug einen langen, eleganten Havelock, der ihm fast bis auf die Fußknöchel reichte, einen großen Kalenderschuh, blaue Brille — und einen Vollbart.

Er sah, wie sie ihn ganz verblüfft anstarrte, und lachte kurz auf.

„Wer allein“ begann er, „sind wir allein in dem Nachbar hier?“

„Ganz allein,“ erwiderte sie bedrückt.

„Dein Sohn, dieser Ego?“

„Fort!“

„Wohin fort? Er kann wohl jeden Augenblick wieder kommen?“

„Stein, verreist!“

„Ah!“ machte er. „Seit wann?“

„Während ich jetzt war!“

„Ah! Paßt ihm nicht mehr, das Nagel am Gürtelstock! Um so besser! Er wird sich schon wieder melden!“

Der Stiefen-Martin ging an das Fenster, welches wohl Vorhänge trug, die aber nicht ausgezogen waren.

Er stieß den Kopf über das Gesims und sah sich um.

„Na, ein Viehars haben wir ja nicht,“ meinte er, „das ist gut. Man sieht wenigstens nicht immer in einer Laterne. Dachwohnungen haben auch ihr Gütes. Aber besser ist besser. Wir wollen das Fenster lieber schließen, es könnte lange Ohren in der Nähe des Daches geben.“

Er ließ den Worten folgen. Der Fensterflügel schloß sich knirschend.

Dann wandte sich Martin Hellberger wieder seiner Schwester zu.

„Hörte“, saute er, „ich bin ausgewichen von dem Heimlaufen. Bis man mir da herauskommt! Zu trösten hast Du wohl nichts?“

„Rein, Martin. Ich bin doch selber erst von der Reise zurück. Du siehst es mir wohl an!“

„Richtig; ich wollte schon vorhin davon fort,“ nickte er, sich auf einen Stuhl stützend.

„Du fühlst später ab mit dem gewöhnlichen Summzusage. Ich bin schon zwei Tage hier, und wäre ich nicht so rasch aus Lindenholzen entwischt, schmeide mir wohl kaum ein Lüm. Sie sind sicher hinter mir her!“

„Wer? Die Polizei?“

„Wer sonst! Aber der Stiefen-Martin hat ihnen ein Schnippchen geschlagen trotz seines hölzernen Gesichts. Nur schlau muß man sein.“

„Du hast ein Verbrechen auf Dich geladen, Martin?“

„Verbrechen! lachte er und entledigte sich seines langen Leberrocks, ihn samt dem Hut auf die an der Wand stehenden Kommode werfend. „Was nennen die Leute ein Verbrechen? Ich habe einfach dem guten Grafen K

3 ein. Die Regierung schuldet der Stadt 25 Doppelpfenniger Mahl. Außerdem gestattet die Regierung dem Budapester Magistrat nicht, Lebensmittel aus dem Auslande zu beziehen, so u. a. 4 Wagons Speck und holländische Heringe. Bezuglich der letzteren erläuterte die Devisenzentrale, daß das — Logus sei! — Der Magistrat besteht in Lwow, Bielska Biala und Siedlitzka Kartoffeln, doch können sie nicht herangeschafft werden, weil die Bahn die Gestellung der Wagons verweigert. Salz braucht Ledz, moralisch 40 Wagons abgezogen wurden 15! In Petroleum mangelt es, Holz wird aus dem Osten nicht geliefert, in den umliegenden Wäldern darf es nicht gesägt werden, Kohlen können des Waggonsmangels wegen nicht eintreffen. 22 498 Personen (Arbeiter und Beamte) erhalten Leibeinsatzlizenzen.

48 Arbeitsstunden in der Woche. Der Sejmarschall für Handel und Industrie und der Ausschuss für Arbeitsschutz hielten gestern, wie uns aus Warschau gedreht wird, eine gemeinsame Versammlung ab, auf der über den achtstündigen Arbeitstag verhandelt wurde. Mit 22 Stimmen gegen 16 wurde die Einführung von 48 Arbeitsstunden in der Woche beschlossen. Vier Abgeordnete enthielten sich der Abstimmung. Die überstimmen Abgeordneten kündigten Anträge als ein Veto der Minderheiten an.

Die städtischen Büros der Abteilungen für Kanalisation, Bebauung und Vermessung wurden nach der Olgistraße 5 verlegt.

Vom Kanalisationsbüro, wie Arbeiten bei der Regulierung und Überwölbung der Ulica werden den ganzen Winter über dauern. Diese Arbeiten werden jetzt auf den Grundstücken der Aktiengesellschaft Poljanitski geführt. Die anderen Regulierungsarbeiten werden eingestellt.

Der Magistrat und die Straßenbahnen. Der Magistrat prüfte die Angelegenheit des vorliegenden Beschlusses der Gesellschaft der elektrischen Straßenbahnen, das Injektion der Rohrversorgungen der Straßenbahnen erneut wird und beschloß, in keinerlei Verbindlichkeiten bezüglich der Rechnung derselben einzutreten, da dies gegen den Beschluss der Stadtoberordnetenversammlung vom 18. Jan. 1919 verstößen und die Kompetenz des Magistrats überschritten würde.

Die Sauberung der Straßen habe Schnee. Bekanntlich hat die Straßenbahn von mehreren Straßen den Schnee wegfahren lassen. Dieser Tag hat nun der Magistrat das vom städtischen Ingenieur Schöpfel gemeinsam mit dem Starosten und Vertretern der Polizei, der Bürgermeister und der Straßenbahn ausgearbeiteten Entwurf der Sauberung der Straßen vom Schnee zur Kenntnis genommen und beschlossen, die Arbeitshilfe auf Rechnung der Straßenbahn und der Besitzer der Häuser, die am Straßenbahngleis liegen, sind, aus der Stadtkasse auszuzeichnen.

Die Zustellungsgebühren für Telegramme. Reichsausgeordneter Kriegsstaat dieser Tage als Vertreter der "Budapester Freie Presse" in Warschau eine Unterrichtung mit dem Bismarck für Post- und Telegraphenwesen Dr. Urbanik, dem er verschiedene Fragen zur Bearbeitung unterbreite, die in der letzten Zeit aus dem Bereichsteile an uns gerichtet worden sind. Eine dieser Fragen lautete dahin: Ist ein Depechenbote berechtigt, für die Zustellung eines Telegrammes nach seinem Ermessens eine Gehühr zu erheben? Bismarck stellte Dr. Urbanik beurkundete diese Frage dahin, daß der Telegraphenbote nur dann eine Zustellungsgebühr verlangen dürfe, wenn dies auf der Durtung besonders vermerkt ist. Ist das nicht der Fall, so hat der Bote kein Recht, eine Zahlung zu beanspruchen.

Die Verlängerung der Armen-deputation. Beschluss der Verlängerung des Berichts der Armen-deputation wie die Frauensktion bis auf 20 Kontrollen und Pflegertinnen verlängert; außerdem wird die Zahl der Amerikaner bis auf 2 erhöht.

Dem Bericht der Arme-deputation über die Tätigkeit im Oktober entnehmen wir folgendes: Für Parketten, Unterstellungen u. a. wurden 96 982 Mark zurückgestellt; verbraucht wurden Unterstützungen in der Höhe von 77 575 Mark, wobei wöchentlich im Durchschnitt 3061 Familien, die aus 1723 Erwachsenen und 844 Kindern bestanden, diese Unterstützungen erhielten. Die Darlehenstrafe erhielt 18 507 M. zurückgestellt; es sind noch 679 815 M. Darlehen einzuholen. Die christliche Frauenaktion verfügte 2343 Kranken, die jüdische 464 Kranken. Im Heim für unheilbare Kranken befanden sich 26 Männer, 33 Frauen und 6 Kinder. Das Ackerbauministerium verfügt über 4123 Ackerberge von einem Flächenraum von 351 Morgen und 84 Morgen für gelebene Saatkartoffeln gingen 12 421 M. ein ein. Auf Kosten der Stadt wurden 158 Christen und 77 Juden beerdigat.

Schaffung eines staatlichen Melioratoriums. Zum Ministerium für Landwirtschaft und Staatsräte ist ein staatliches Meliorationsamt geschaffen worden, dessen Aufgabe darin besteht, die Landwirte bei der Entwicklung von Ackern, Versorgung mit brauchbarem Trinkwasser, Erd- und Drainagearbeiten usw. zu unterstützen. Entsprechende Anträge sind zu richten an das Staatsliche Amt für landwirtschaftliche Meliorationen, Warschau, Senatorstraße 15.

Die Forderungen der Straßenbahnen-angestellten bildeten in der gestrigen Stadtverordnetenversammlung den Gegenstand lebhafte Verhandlungen. Die Verwaltung der Bahn ist bereit, die Forderungen der Angestellten sofort zu vervolligen, jedoch müsse hierzu die Genehmigung der Stadtverordnetenversammlung erfolgen, da der bisherige Tarif bis zum 1. Januar 1920 gültig ist. Der Magistrat unterstützte die Vorstellung der Bahnoverwaltung betreffs Ausflugsmöglichkeit von Mitteln zur Vereinfachung des Budgets der Gesellschaft. Die Stadtoberordnetenversammlung stimmte den Anträgen des Magistrats in dieser Frage bei. Näheres in der morgigen Nummer unserer Blätter.

Raubmord. Auf der Chaussee zwischen Probojewicze und Lucmierz bei Bialo hielten am Montag abend 10½ Uhr 4 bewaffnete und maskierte Banditen 13 Wagen an, auf denen Kaufleute saßen, bedrohten diese und raubten ihnen 100 000 Mark. Einer der Kaufleute, der mit der Herausgabe des Geldes zufrieden, indem er die Banditen bat, sich seiner Kinder zu erinnern, wurde von ihnen erschossen. Nach dem Raub sprangen die Mörder in einen wartenden Schitten und fuhren davon. Die Leiche des erschossenen Kaufmanns, der in Krośniewicze wohnte, wurde nach Bialo gebracht. Sein Name konnte noch nicht festgestellt werden.

Der Schmuggel der der Beschlagnahme unterliegenden Lebensmittel nimmt immer größere Formen an. Die meisten Schmuggler sind auf dem Konstantinowitzer Wege anzutreffen. In den letzten Tagen haben Beamte der Kreispolizei bei verschiedenen Personen 989 Kla. Roggenmehl und 540 Kla. Rosan beobachtet und nach dem Verpflegungslager geschafft.

Theater und Konzerte.

Freie Bühne. Wie wir unseren Lesern bereits mitgeteilt haben, ist es der städtischen "Freien Bühne" gelungen, für die Biedermeierzeit ein ehrloses Heim in der Bachofenstraße 53 (Ecke Biegstraße) zu gewinnen. Das neue Theater macht einen geräumigen und symmetrischen Eindruck. Für gute Beleuchtung wird gesorgt. So bald findet die Eröffnungsvorstellung statt. Zur Aufführung gelangt "Dostojewskis Meisterwerk "Rakotulow". Sonntag findet eine Festanschauung statt. "Słownik" ist ein langer Schauspiel "Zum Forsthause" geht zum ersten Male in Szene. Den Abend eröffnet Herr Schriftsteller H. Zimmermann mit einleitenden Worten. Der Vorlauf beginnt am Freitag von 6 bis 7 Uhr nochmittags an der Theaterkasse.

Freie Bühne. Wie wir unseren Lesern

bereits mitgeteilt haben, ist es der städtischen

"Freien Bühne" gelungen, für die Biedermeier-

zeit ein ehrloses Heim in der Bachofenstraße 53 (Ecke

Biegstraße) zu gewinnen. Das neue Theater

macht einen geräumigen und symmetrischen Ein-

druck. Für gute Beleuchtung wird gesorgt. So bald

findet die Eröffnungsvorstellung statt. Zur

Aufführung gelangt "Dostojewskis Meisterwerk

"Rakotulow". Sonntag findet eine Festanschau-

ung statt. "Słownik" ist ein langer Schauspiel

"Zum Forsthause" geht zum ersten Male in

Szene. Den Abend eröffnet Herr Schriftsteller

H. Zimmermann mit einleitenden Worten. Der

Vorlauf beginnt am Freitag von 6 bis 7 Uhr

nochmittags an der Theaterkasse.

Prompt abzugeben:

1. Dynamo, 1 KW. direkt mit

Bergamotor g. übertr.,

1. 1/2 ano, 8 PS. direkt mit

Bergamotor g. übertr.,

komplett mit Sättel.

G. 1/2 Anfang unter Chiffre

"Dynamo" 35 2nd an die Alte

mit einer Annonce exp. M. Est en

Denkschrank angebaut. 415

Prompt abzugeben:

1. 1/2 ano, 8 PS. direkt mit

Bergamotor g. übertr.,

1. 1/2 ano, 8 PS. direkt mit

Bergamotor g. übertr.,

komplett mit Sättel.

G. 1/2 Anfang unter Chiffre

"Dynamo" 35 2nd an die Alte

mit einer Annonce exp. M. Est en

Denkschrank angebaut. 415

Prompt abzugeben:

1. 1/2 ano, 8 PS. direkt mit

Bergamotor g. übertr.,

1. 1/2 ano, 8 PS. direkt mit

Bergamotor g. übertr.,

komplett mit Sättel.

G. 1/2 Anfang unter Chiffre

"Dynamo" 35 2nd an die Alte

mit einer Annonce exp. M. Est en

Denkschrank angebaut. 415

Prompt abzugeben:

1. 1/2 ano, 8 PS. direkt mit

Bergamotor g. übertr.,

1. 1/2 ano, 8 PS. direkt mit

Bergamotor g. übertr.,

komplett mit Sättel.

G. 1/2 Anfang unter Chiffre

"Dynamo" 35 2nd an die Alte

mit einer Annonce exp. M. Est en

Denkschrank angebaut. 415

Prompt abzugeben:

1. 1/2 ano, 8 PS. direkt mit

Bergamotor g. übertr.,

1. 1/2 ano, 8 PS. direkt mit

Bergamotor g. übertr.,

komplett mit Sättel.

G. 1/2 Anfang unter Chiffre

"Dynamo" 35 2nd an die Alte

mit einer Annonce exp. M. Est en

Denkschrank angebaut. 415

Prompt abzugeben:

1. 1/2 ano, 8 PS. direkt mit

Bergamotor g. übertr.,

1. 1/2 ano, 8 PS. direkt mit

Bergamotor g. übertr.,

komplett mit Sättel.

G. 1/2 Anfang unter Chiffre

"Dynamo" 35 2nd an die Alte

mit einer Annonce exp. M. Est en

Denkschrank angebaut. 415

Prompt abzugeben:

1. 1/2 ano, 8 PS. direkt mit

Bergamotor g. übertr.,

1. 1/2 ano, 8 PS. direkt mit

Bergamotor g. übertr.,

komplett mit Sättel.

G. 1/2 Anfang unter Chiffre

"Dynamo" 35 2nd an die Alte

mit einer Annonce exp. M. Est en

Denkschrank angebaut. 415

Prompt abzugeben:

1. 1/2 ano, 8 PS. direkt mit

Bergamotor g. übertr.,

1. 1/2 ano, 8 PS. direkt mit

Bergamotor g. übertr.,

komplett mit Sättel.

G. 1/2 Anfang unter Chiffre

"Dynamo" 35 2nd an die Alte

mit einer Annonce exp. M. Est en

Denkschrank angebaut. 415

Prompt abzugeben:

1. 1/2 ano, 8 PS. direkt mit

Bergamotor g. übertr.,

1. 1/2 ano, 8 PS. direkt mit

Bergamotor g. übertr.,

komplett mit Sättel.

G. 1/2 Anfang unter Chiffre

"Dynamo" 35 2nd an die Alte

mit einer Annonce exp. M. Est en

Denkschrank angebaut. 415

Prompt abzugeben:

Obwieszczenie.

Listy na dodatkową żywność dla robotników na miesiąc styczeń 1920 roku będą przyjmowane do poświadczania w Inspektoracie Pracy (Sienkiewicza 3/5) tylko do 5 grudnia r. b. włącznie. Listy należy przedstawić w 3 egzemplarzach, przyczem oryginał winien być opłacony podatkiem stemplowym w wysokości 4 marek od arkusza (4 stron). Odpisy tej orłacie nie podlegają. Oprócz tego należy przedstawić księgi imienną robotników oraz liste płacy z ostatniego tygodnia. Listy nadyslane przez pocztę, lub przedstawiane po 5-go grudnia r. b. zaświadczenie nie będzie.

Lódz, dnia 25-go listopada 1919 roku.

P. o. Inspektora Pracy III Okręgu
inż. K. Ostoya-Zagórski.

Polnische Gesellschaft des Roten Kreuzes.
Konzertsaal, Dzielna-Straße 18.
Heute, Donnerstag, den 27. November, abends 8½ Uhr:

Großes Symphonie-Konzert

unter Leitung des Herrn Kapellmeisters 4349
Heinrich Rozenband-Lessko
und unter Leitung der Pianistin Margot Berson und der kanadischen Cellosta Roma Leszko.

Werte: Roszkowski, Gajkowski, Wagner, Borsig und Cesar Gai.

Die Liquidationskommission
der
Saluter Aussteuerfasse
gibt seinen Mitgliedern bekannt, daß die Auszahlung der Mitgliedsbeiträge vom 30. November an jeden Sonntag in der Wohnung des Herrn Benjamin Berg in Lódz, in der Alten Garzewskastraße 59 von 2 bis 6 Uhr nachmittags stattfinden wird. Die Mitglieder haben sich mit den Mitgliedsbüchern zu melden.

Die Liquidationskommission
B. Berg.

Zahnärztliches Kabinett
E. FUCHS,
Nawrot-Straße 4 Nawrot-Straße

Mässige Preise für weniger Bemittelte.
Beit verleiht Zahn- und Mundkrankheiten
wie auch künstliche Zahne ohne Gaumen.
Sprechstunden von 9 bis 7 Uhr. Empfängt persönlich
nur von 11—1 und von 5—7 Uhr abends.

HACO
beste Bahns-Baste

General-Berater,
Kokotek & Hamburger
Dental-Depot
Lodz, Petrikauer Straße 59.

Die Drogen-Handlung
von
H. Rechtmann & St. Heilborn

Petrikauer Straße 207
empfiehlt zu den höchsten Feiertagen in großer Auswahl:
Seife, Parfüm und in- und ausländische Kosmetik Artikel. Das Lager ist ebenfalls mit Verbandmitteln, chemischen Drogen, Schmierern für Fabriken und Haushalt reichlich versehen.

Der letzte Transport
Weißwaren

vor den Feiertagen
ist eingetroffen.

Naturöde gestickt	40—
Leibchen	20.— 15,50 11,50
Schürzen weiß mit Sädrat	20.— 18—
" schwarz	55.— 52—
" cœurant	23—
" bl. für Süche	40—
N form-Naturöde	70—
Damen-Hemden aus festem Madapolam 48.—	42.— 21—
Herren-Nachthemden	18—
Herren-Dochhemden	65—
Herren-Mittelhosen	48—

Schmeichel & Rosner
Lodz, Petrikauer Straße 100. 4124

Achtung! Bad-, Brat-, Koch- und Heiz-Ofen

, „Siliput“, brät, kocht, backt und
5—7 Pfund Holz für das Kochen eines jeden Mittags
aus 3—4 Gängen für 4—8 Personen.

Im Winter mindestens 80% Holzsparsnis, im Sommer 50%.
Wichtig für jede Haushalt und Firmen, die ihre Räume warm müssen.
„Siliput“ wurde am 24. Oktober 1919 zum Patent angemeldet.

Verkauf: Arneker & Co. Petrikauer Nr. 91,
Act.-Ges. E. J. Borkowski Petrikauer Nr. 45,
E. Boesig, Lódz, Evangelicka-Straße 2.

1500 Rubel

oder in denselben Wert Mark zu
mäßigen Preisen auf sich. Hypo-
potek zu Seilen geucht. Offizieren
unter „D. R.“ an die Gesellschaft st.
d. Bl. ertheilt. 4295

Kaufen

amtliche Pelzläden. Dzielna,
Str. 10, Brant 1. Telefon 4-669

Kaufe

alt: Zähne, viele 100 Mark
für in aus G. bis. Andria-
Straße 7, Batterie 1, 100-
Löffel, Nobruegen. 4246

Kaufe

alte Garderoben Pelze, Wäsche
Leppiche, Nähmaschinen, Lombard-
quittungen. Zahl die höchsten
Preise. Willkür. Klara Ma-
rendorf, Gouvernoratsstr.
Nr. 31, W. 31. 4281

Kaufe

amtliche Pelzwaren, Planinos,
und Leppiche. Zahl die höchsten
Preise. W. I. L. C. A. U. G. S. W. 31.

Kaufe

amtliche Pelzwaren, Planinos,
und Leppiche. Zahl die höchsten
Preise. W. I. L. C. A. U. G. S. W. 31.

Kaufe

amtliche Pelzwaren, Planinos,
und Leppiche. Zahl die höchsten
Preise. W. I. L. C. A. U. G. S. W. 31.

Kaufe

amtliche Pelzwaren, Planinos,
und Leppiche. Zahl die höchsten
Preise. W. I. L. C. A. U. G. S. W. 31.

Kaufe

amtliche Pelzwaren, Planinos,
und Leppiche. Zahl die höchsten
Preise. W. I. L. C. A. U. G. S. W. 31.

Kaufe

amtliche Pelzwaren, Planinos,
und Leppiche. Zahl die höchsten
Preise. W. I. L. C. A. U. G. S. W. 31.

Kaufe

amtliche Pelzwaren, Planinos,
und Leppiche. Zahl die höchsten
Preise. W. I. L. C. A. U. G. S. W. 31.

Kaufe

amtliche Pelzwaren, Planinos,
und Leppiche. Zahl die höchsten
Preise. W. I. L. C. A. U. G. S. W. 31.

Kaufe

amtliche Pelzwaren, Planinos,
und Leppiche. Zahl die höchsten
Preise. W. I. L. C. A. U. G. S. W. 31.

Kaufe

amtliche Pelzwaren, Planinos,
und Leppiche. Zahl die höchsten
Preise. W. I. L. C. A. U. G. S. W. 31.

Kaufe

amtliche Pelzwaren, Planinos,
und Leppiche. Zahl die höchsten
Preise. W. I. L. C. A. U. G. S. W. 31.

Kaufe

amtliche Pelzwaren, Planinos,
und Leppiche. Zahl die höchsten
Preise. W. I. L. C. A. U. G. S. W. 31.

Kaufe

amtliche Pelzwaren, Planinos,
und Leppiche. Zahl die höchsten
Preise. W. I. L. C. A. U. G. S. W. 31.

Kaufe

amtliche Pelzwaren, Planinos,
und Leppiche. Zahl die höchsten
Preise. W. I. L. C. A. U. G. S. W. 31.

Kaufe

amtliche Pelzwaren, Planinos,
und Leppiche. Zahl die höchsten
Preise. W. I. L. C. A. U. G. S. W. 31.

Kaufe

amtliche Pelzwaren, Planinos,
und Leppiche. Zahl die höchsten
Preise. W. I. L. C. A. U. G. S. W. 31.

Kaufe

amtliche Pelzwaren, Planinos,
und Leppiche. Zahl die höchsten
Preise. W. I. L. C. A. U. G. S. W. 31.

Kaufe

amtliche Pelzwaren, Planinos,
und Leppiche. Zahl die höchsten
Preise. W. I. L. C. A. U. G. S. W. 31.

Kaufe

amtliche Pelzwaren, Planinos,
und Leppiche. Zahl die höchsten
Preise. W. I. L. C. A. U. G. S. W. 31.

Kaufe

amtliche Pelzwaren, Planinos,
und Leppiche. Zahl die höchsten
Preise. W. I. L. C. A. U. G. S. W. 31.

Kaufe

amtliche Pelzwaren, Planinos,
und Leppiche. Zahl die höchsten
Preise. W. I. L. C. A. U. G. S. W. 31.

Kaufe

amtliche Pelzwaren, Planinos,
und Leppiche. Zahl die höchsten
Preise. W. I. L. C. A. U. G. S. W. 31.

Kaufe

amtliche Pelzwaren, Planinos,
und Leppiche. Zahl die höchsten
Preise. W. I. L. C. A. U. G. S. W. 31.

Kaufe

amtliche Pelzwaren, Planinos,
und Leppiche. Zahl die höchsten
Preise. W. I. L. C. A. U. G. S. W. 31.

Kaufe

amtliche Pelzwaren, Planinos,
und Leppiche. Zahl die höchsten
Preise. W. I. L. C. A. U. G. S. W. 31.

Kaufe

amtliche Pelzwaren, Planinos,
und Leppiche. Zahl die höchsten
Preise. W. I. L. C. A. U. G. S. W. 31.

Kaufe

amtliche Pelzwaren, Planinos,
und Leppiche. Zahl die höchsten
Preise. W. I. L. C. A. U. G. S. W. 31.

Kaufe

amtliche Pelzwaren, Planinos,
und Leppiche. Zahl die höchsten
Preise. W. I. L. C. A. U. G. S. W. 31.

Kaufe

amtliche Pelzwaren, Planinos,
und Leppiche. Zahl die höchsten
Preise. W. I. L. C. A. U. G. S. W. 31.

Kaufe

amtliche Pelzwaren, Planinos,
und Leppiche. Zahl die höchsten
Preise. W. I. L. C. A. U. G. S. W. 31.

Kaufe

amtliche Pelzwaren, Planinos,
und Leppiche. Zahl die höchsten
Preise. W. I. L. C. A. U. G. S. W. 31.

Kaufe

amtliche Pelzwaren, Planinos,
und Leppiche. Zahl die höchsten
Preise. W. I. L. C. A. U. G. S. W. 31.

Kaufe

amtliche Pelzwaren, Planinos,
und Leppiche. Zahl die höchsten
Preise. W. I. L. C. A. U. G. S. W. 31.

Kaufe

amtliche Pelzwaren, Planinos,
und Leppiche. Zahl die höchsten
Preise. W. I. L. C. A. U. G. S. W. 31.

Kaufe

amtliche Pelzwaren, Planinos,
und Leppiche. Zahl die höchsten
Preise. W. I. L. C. A. U. G. S. W. 31.

Kaufe

amtliche Pelzwaren, Planinos,
und Leppiche. Zahl die höchsten
Preise. W. I. L. C. A. U. G. S. W. 31.

Kaufe

amtliche Pelzwaren, Planinos,
und Leppiche. Zahl die höchsten
Preise. W. I. L. C. A. U. G. S. W. 31.

Kaufe

amtliche Pelzwaren, Planinos,
und Leppiche. Zahl die höchsten
Preise. W. I. L. C. A. U. G. S. W. 31.

Kaufe

amtliche Pelzwaren, Planinos,
und Leppiche. Zahl die höchsten
Preise. W. I. L. C. A. U. G. S. W. 31.

Kaufe

amtliche Pelzwaren, Planinos,
und Leppiche. Zahl die höchsten
Preise. W. I. L. C. A. U. G. S. W. 31.

Kaufe

amtliche Pelzwaren, Planinos,
und Leppiche. Zahl die höchsten
Preise. W. I. L. C. A. U. G. S. W. 31.